



Rifferswiler Dorfblatt

November 2017

www.rifferswilerdorfblatt.ch

Nr. 11



Liebe Autofahrerinnen und Autofahrer

Der **Kindergarten** hat sich seit den Sommerferien mit dem **Thema Igel** beschäftigt. Die Kinder waren sehr betrübt, als sie einen toten Igel auf dem Weg in den Kindergarten entdeckten. Mit Feuereifer wurden deshalb Bilder zum Schutz der Igel gemalt. Im Namen der Kinder bitte ich Sie alle herzlich, nachts an die Igel

zu denken, wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind. Falls Sie einen kranken, schwachen oder kleinen Igel entdecken, der sich noch nicht für den Winterschlaf verkrochen hat, ist das Igelzentrum in Zürich ein guter Ort, um ihm zu helfen.

Igelzentrum: Hagenholzstrasse 108b, 8050 Zürich, Tel. 044 362 02 03

Ahina Bocion
Kindergärtnerin

Räbeliechtli-Umzug

Dienstag, 7. November



17.45 Uhr:

Start des Umzugs bei den Schulhäusern.

Route:

Unterdorf – Zeisenberg – Winkel – Dorfplatz – Schulhausplatz.

Anschliessend Singen auf dem dekorierten Schulhausplatz im Kreis mit Lichtern und Schwedenkerzen.

Für Umzugskinder, HelferInnen und Feuerwehr gibts heisse Wienerli. Punsch/Tee wird vom Elternrat ausgeschrieben.

19 Uhr: Verabschiedung.



Crazy Heart Production presents:

Madison Violet,

das mehrfach preisgekrönte Duo aus Kanada. Alternative-Country, Folk, Bluegrass und Akustik-Pop.

Mittwoch, 15. November, 20.15 Uhr
im Pöschtl

Liebe Musikkfreunde,

Nach dem Tex-Mex-Tanzabend geht es weiter: Schlag auf Schlag, Takt um Takt, Note um Note... Die Frauen aus Kanada sind der absolute Hammer.

Mit Ember Swift bringen sie eine ganz spezielle Künstlerin als Vorband mit. Essen ab 17.30 Uhr möglich.

Unbedingt reservieren! Tel. 077 428 73 91

crazyheart.production@gmx.ch

Wir freuen uns auf ein volles Haus.

crazy heart production
Stefan Horvath

Zitherstube im Pöschli

Freitag, 3. November 2017, 18.30 Uhr

Am Freitag, 3. November 2017, gibt es im Pöschli einen besonderen Leckerbissen zu geniessen. Ein feines Herbstmenu, komponiert von Vitto, wird musikalisch bereichert und ergänzt mit dem Zitherspiel des Ensembles HANOTTERE mit Lorenz Mühleemann und Thomas Keller.



Früher Hanottiere genannt, taucht die jahrzehntelang vergessene Emmentaler Halszither schon in Gotthelfs Romanen auf und ist das Modeinstrument der ländlichen Bevölkerung des frühen 19. Jahrhunderts. Das Ensemble HANOTTERE entstaubt die Hanottiere gründlich. Sie spielen Volksmusik aus dem Alpenraum und darüber hinaus, finden Inspirationen im weiten Umfeld von Irish und Celtic Folk, verbinden Altes, Neues und Eigenes.

Noch heute werden in der Schweiz Zithern gebaut. Der Instrumentenbauer Xaver Fuchs aus Uerzlikon baut seit Jahren Akkordzithern, Basszithern und Halszithern. Er restauriert gekonnt und liebevoll alte Instrumente und unterrichtet daneben das Zitherspielen.

Herbstliches Menu und Konzert: Fr. 75.–
Reservationen: Tel. 043 530 05 08

Hans Köntzler

Alte Postkarte

Bei den Renovationsarbeiten im alten Schulhaus wurde eine vergilbte Postkarte gefunden.



Erinnert sich vielleicht noch jemand an diese Karte oder kennt eine Geschichte dazu?

Wir würden diese gerne im Dorfblatt veröffentlichen.

Das
Redaktionsteam

Advent in Rifferswil und Herferswil

Bald ist es wieder soweit!



Wenn die Adventszeit beginnt, dann beginnt auch das freudige Warten auf Weihnachten. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir auch dieses Jahr unsere Fenster, Gärten und Häuser in helle und einladende

«Törchen eines Adventskalenders» verwandeln.

Wir freuen uns auf erleuchtende, geschmückte Fenster, gemütliche Adventsabende im Kerzenschein, leuchtende Kinderaugen, einen Spaziergang durch den dunklen Abend, Zimt- und Guetzli-duft, Geschichten für Jung und Alt, Lieder und Musik, ein helles Feuer, einen Teller Suppe, einen heissen Punsch oder einen guten Tropfen Glühwein...

Haben Sie Lust mitzumachen?

Zögern Sie nicht. Auch «neue» Fenster sind herzlich Willkommen. Gespannt warte ich auf viele Ideen.

Herzlichen Dank schon im Voraus!

Ein «Adventskalenderplan» wird in der Dezember-Ausgabe des Rifferswiler Dorfblattes erscheinen.

Fragen und Anmeldungen bis spätestens 15. November bei **Martina Risi-Brugger**, Engelgasse 13, 8911 Rifferswil, Tel. 041 781 43 58 oder 079 432 29 42 oder martina.risi-brugger@gmx.ch

Anzeige

Wir suchen...

für ein junges Paar ein Einfamilienhaus, in Rifferswil und Umgebung, mit Garten und viel Platz für die zukünftige Familie. Sie wünschen sich mindestens 5 Zimmer, sowie ab 150 m² Wohnfläche.

Trifft dies auf Ihre Liegenschaft zu und überlegen Sie Ihr Eigenheim zu verkaufen?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Affoltern am Albis
Telefon +41 44 723 12 12



ENGEL & VÖLKERS

Kolumne von Kurt Graf

A propos 11.11.

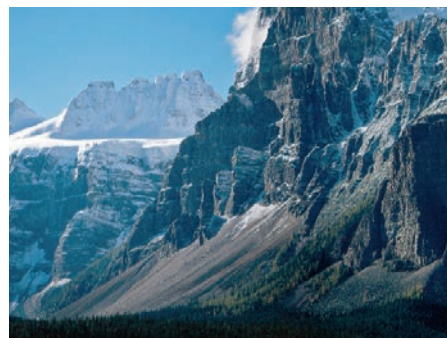
Der 11. November stellt in neuerer Zeit für das fastnächtliche Treiben etwas Spezielles dar. Jahrhunderte lang wurde dieser Tag aber nicht besonders freudig gefeiert, denn am Martinstag (auf «Martini») war die Bezahlung der Steuern fällig. Im Mittelalter zog der dafür ermächtigte Meier den «Zehnten» ein: Getreide, Früchte, Käse, Fleisch, Eier oder mit Vorliebe auch Wein, den er dann im Gewölbekeller einlagerte. Der Meierhof befand sich bei Christian und Martina Baers Bauernhaus, dem grössten Riegelhaus in Rifferswil.



Lichtbilder-Sinfonie

Kanada und Alaska

von Paul Roos, Rifferswil



Die Lichtbilder-Sinfonien von Paul Roos sind in ihrer Art eigentliche Kunstwerke, entstanden durch einfühlsame Beobachtungen und fotografische Feinarbeit mit dem kontrastreichen Spiel von Licht und Schatten. Sie sind etwas vom Besten, was die Fotografie von der Schönheit unserer Erde zu vermitteln vermag.

Donnerstag, 9. November, 20 Uhr
Benefizveranstaltung zugunsten von:



im Kasino Affoltern
und

Freitag, 10. November, 20 Uhr
im Pöschli Rifferswil, Eintritt Fr. 25.–

Vitto, der Pöschliwirt, offeriert ein Nachtessen mit Wildlachs vom Grill mit Petersilienkartoffen aus der Schonau für Fr. 30.–.

Informationsabend zur Behördenwahl 2018

Neue Kräfte sind gesucht

Am Donnerstag, 28. September organisierten der Gemeinderat und das Forum Rifferswil einen Diskussionsabend zur bevorstehenden Behördenwahl 2018.

Christof Hotz und Urs Guldener vom Forum konnten gegen 50 Interessierte in der Engelscheune begrüßen. Es waren auch einige Rifferswilerinnen und Rifferswiler anwesend, welche sich ein Engagement in einer Behörde vorstellen könnten.

Die Ausgangslage ist klar: Im Gemeinderat, der Schul- und Kirchenpflege treten fast alle aktuellen AmtsinhaberInnen nicht mehr an. Es gilt also, für die nächste Legislaturperiode ab 2018 rund 20 Behördenämter neu zu besetzen. Die Diskussionsthemen des Abends waren einerseits das Bekanntmachen der verschiedenen freiwerdenden Ämter sowie andererseits die aktuelle Situation im Dorf.

Es zeigte sich, dass vor allem der erste Teil die Anwesenden interessierte. Mit Präsentationsfolien und durch die Moderation dann noch speziell befragt, berichteten die aktuellen AmtsinhaberInnen über ihre Erfahrungen in ihren Ressorts, die Rechte und Pflichten, über bereichernde und be-

lastende Tätigkeiten, sowie den geschätzten Zeitaufwand. Es wurde darauf hingewiesen, dass sich InteressentInnen bei weiteren Fragen direkt mit den aktuellen AmtsinhaberInnen in Verbindung setzen können.

Auf die Frage, warum so viele Behördenmitglieder ihr Amt zum gleichen Zeitpunkt abgeben, wurden durchwegs verständliche und nachvollziehbare Gründe genannt.

Herausfordernde Situation im Dorf

Im zweiten Teil des Abends konnte man an Gesprächstischen über die Herausforderung der bevorstehenden Aufgabe zur Wiederbesetzung der Behördenämter diskutieren. Dazu hatten die Moderatoren an fünf Tischen im Saal folgende Themen ausgelegt:

«Gute Gründe zur Mitwirkung in einer Rifferswiler Behörde?»

«Im Gespräch mit der grauen Eminenz im Dorf»

«Wie wird aus einer zufällig gewählten Gruppe ein erfolgreiches Team?»

«Wunschzettel an die Adresse der Behörden»

«Table blanche» für alle übrigen Beiträge. Die trotz vorgerückter Stunde rund zwei

Dutzend Verbliebenen hielten zum Schluss folgende Punkte fest:

«Die Behördenarbeit ist eine Bereicherung und bietet Gestaltungsraum»

«Sie kann die eigene Persönlichkeit weiterbilden und mit Fachwissen bereichern»

«Sie macht Spass und ist spannend»

«Es lässt sich etwas tun für den eigenen Wohnort»

Es wurde aber auch klar, dass viele Wünsche und offene Fragen bestehen: Es sollte genauer informiert werden, wie die Wahlen 2018 ablaufen. Gibt es Alternativen zu bestehenden Modellen? Wäre eine Teilprofessionalisierung denkbar? Kann man ein Amt im Job-Sharing aufteilen? Kommt das Milizsystem an seine Grenzen?

Gegen 23 Uhr verliessen die Letzten die Engelscheune mit einem positiven Eindruck vom Abend, wie es etwa ein Anwesender formulierte: «Ich vertraue darauf, dass es schon gut kommt mit den Wahlen im nächsten Frühling.»

Forum Rifferswil
Urs Guldener und Christof Hotz

Schule

Die Tagesbetreuung zieht um

Während den Sanierungsarbeiten am alten Schulhaus entwickelte sich die Idee, die **Tagesbetreuung** aus räumlichen und betrieblichen Gründen in der ehemaligen **Hauswartwohnung** einzurichten und nicht, wie zuerst angedacht, im Gebäude 1843, dem **jetzigen Kindergarten**. Der ursprüngliche Plan einer privaten Vermietung der Hauswartwohnung inmitten der Schulräumlichkeiten wird somit nicht weiterverfolgt.

Für die Gemeinde ergibt sich so eine neue, flexible Nutzungsmöglichkeit für das Gebäude 1843 (siehe Foto).

Eine Gruppe aus Behördenmitgliedern des Gemeinderates und der Schulpflege erarbeitet in den kommenden Wochen Vorschläge, wie eine zukünftige Nutzung des Gebäudes 1843 aussehen könnte. Der Gemeinderat wird zum gegebenen Zeitpunkt über den Ausgang der Diskussionen informieren.



Für die Schulpflege ist es wichtig, ideale Rahmenbedingungen für den Lebensraum Schule und optimale Organisationsabläufe für sämtliche beteiligten Personen zu schaffen.

Die Schulpflege ist zudem bestrebt, möglichst alle Bedürfnisse – auch die finanziellen – zu berücksichtigen, und sucht unter Mitwirkung der Beteiligten die besten Lösungen.

Wir sind überzeugt, mit dieser Umsetzung eine passende Nutzung der vorhandenen Schulräumlichkeiten gefunden zu haben.

Schulpflege der Schule Rifferswil

Anzeige



Chr. + U. Roth
Ofenbau
Hafnerei
8911 Rifferswil

Kachelöfen	Cheminéeöfen
Holzkochherde	Moderne
Specksteinöfen	Holzfeuerungen
Sandsteinöfen	Restaurationen

Jonenbachstr. 5	Tel. 044 764 13 61
8911 Rifferswil	Fax 044 764 23 44
www.hafnerei.ch	info@hafnerei.ch

Marktplatz

im Oberdorf

Tiefgaragen-Parkplatz zu vermieten

Monatsmiete Fr. 100.–
auf 2 bis 3 Jahre beschränkt
per sofort oder nach Vereinbarung
Auskünfte: Tel. 076 302 53 30



Vers von Martin Gut

In Rifferswil auf einem Bänkli
Da gibts keine Euro und Fränkli
Statt rastlos zu hetzen
Kann man sich drauf setzen
Und freuen an diesem Gschänkli

Bänkleinweihung an der Chilbi

Am **Chilbisonntag** wurden die vom **Forum** gesponserten Bänkli für den Dorfplatz eingeweiht.

Christine Weiss hat mit dem Spruch «**Lieber Forum statt hintenrum**» den Wettbewerb für die Inschrift gewonnen, und auch **Joachim Burghold** wurde mit einem grossen Applaus für die kostenlose fachmännische Herstellung der beiden Bänke ganz herzlich gedankt.

Antoinette Suter Horvath und **Martin Gut** haben einen amüsanten Sketch zum Besten gegeben (siehe Kasten). Alle sind glücklich, dass jetzt je eine Bank beim Brunnen und eine vor dem Volg zu verweilen einlädt und einen Anfang für unsere neue Begegnungszone bildet.

Heinz Waldvogel



Frau Trödelhuber (Antoinette Suter Horvath) und Martin Gut im Gespräch auf der neuen Bank



Christine Weiss, der Mutter der Inschrift, wurde ein kleines Geschenk als Dankeschön überreicht.



Sehr geehrte, liebe Frau Trödelhuber, darf ich mich vorstellen?

Ich bin Ihre Bank.

Gerne unterbreite ich Ihnen nachfolgend meine aktuellen Kernkompetenzen:

Zuverlässigkeit und Beständigkeit, gepaart mit einer lässigen Eleganz, zeichnen mich aus. Ein Sprung auf meiner Karriereleiter hat mich in den Aussendienst ganz in Ihre Nähe versetzt. Jederzeit gut zu Fuss oder per Helikopter erreichbar. Fremdsprachen sind nach wie vor kein Problem. 24-Stunden-Service. Zuverlässig, unglaublich freundlich, standfest und witterungsbeständig.

Einfach immer für Sie da.

Gerne benutze ich die Gelegenheit Ihnen ein paar ganz ganz persönliche Gedanken und Wünsche meinerseits anzuvertrauen:

Bitte lieben Sie mich. Kommen Sie vorbei. Oft. Vielleicht, wenn's geht, mehrmals täglich. Schauen Sie kurz rüber, wenn Sie vorbei hasten müssen. Schicken Sie Freunde, Nachbarinnen, Ihre Hausärztin, Ihren Buchhalter und

– falls vorhanden – Ihren Ehemann vorbei. Bringen Sie Kind und Kegel mit. Flüstern Sie allen Hunden, Katzen und Hühnern ins Ohr: «**Geh zur Bank**». Bringen Sie ruhig Ihr Mittagessen mit, Ihre Bügelwäsche, Selbsthilfebücher und Ihren Schlafsack. Feiern Sie Geburtstage, Namenstage, Jahres- und Wochentage mit mir. Erlauben Sie Ihren Nächten von mir zu träumen.

Bringen Sie Ihre Launen mit. Alle. Die ganze Bandbreite.

Üben Sie den Kopfstand mit meiner Unterstützung, lernen Sie Spanisch oder lesen Sie Kochrezepte, Bankauszüge – oh – Scheidungsurteile und Gebrauchsanweisungen in meiner Gegenwart. Vertrauen Sie mir ein Geheimnis an. Oder auch zwei, drei.

Ihr Mann wirkt verstockt? Schicken Sie ihn zu mir.

Ihr Hund verpiss die Wohnung? Ab zu mir.

Ihr Kind versteht die Schule nicht, bringt schlechte Noten heim, hat sich geprügelt oder alles zusammen? Schicken Sie es zu mir.

Liebe Frau Trödelhuber, Ich warte auf Sie...

Ihre Bank

Aktuelles aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlungen

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 20 Uhr
im Saal der Engelscheune (Dorfplatz)

Die **Einladung** zu den **Gemeindeversammlungen** erfolgt durch Veröffentlichung im amtlichen Publikationsorgan,

dem **Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern**, in der Ausgabe vom 7. November.

Ab dann können die Anträge und dazugehörigen Unterlagen sowie das Stimmregister in der Gemeindekanzlei Rifferswil eingesehen werden.

Alle Anträge sind auf www.rifferswil.ch unter Politik/Gemeindeversammlung oder Aktuelles/Anlässe zu finden.

Es wird keine GV-Broschüre mehr erstellt und versandt.

Die GV-Geschäfte werden den Stimmberechtigten auf Wunsch ausgedruckt und per A-Post zugestellt. Bestellung via E-Mail: gemeinde@rifferswil.zh.ch oder telefonisch über **044 764 11 50**.

Ref. Kirche

Familiengottesdienst «Hans im Glück»

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr



Im Club 4 lernen die Kinder der 4. Klasse bei speziell ausgebildeten Katechetinnen die Bibel kennen, wie sie aufgebaut ist, wo welche Bücher stehen, wie man eine Bibelstelle findet und wie man sie

selbständig lesen kann. Ganz im Sinn der Reformatoren vor 500 Jahren.

Am Sonntag, 12. November erhalten alle Schülerinnen und Schüler vom Oberamt, die den Club 4 besuchen, in einem speziellen Gottesdienst in Rifferswil ihre erste eigene Bibel. Dieser spezielle Moment wird durch die beiden Katechetinnen Sonja Kilchmann und Sandra Schmid würdig gestaltet.

Pfarrer Kurt Liengme geht dann in seiner Predigt der Frage vom Glück nach. Brauchen wir für den Lebensweg einen Klumpen Gold oder beschwert und behindert der uns nur? Gibt es für uns nicht noch grössere Werte? Gehört vielleicht auch ein fester Glaube und eben die Bibel auf einen guten Lebensweg dazu – auch wenn wir sie nicht dauernd mit uns herumtragen?

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen.

500 Jahre Reformation

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

500 Jahre ist es her, seit Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug und die Reformation einläutete. Nichts veränderte die Welt so grundlegend wie



die Reformation. Ob im Denken, in der Freiheit des Einzelnen, in der allgemeinen Schulbildung, in der Emanzipation der Frau, im wirtschaftlichen Handeln – die Reformation verlieh dem Fortschritt und der Moderne ungeahnte Flügel. Sie setzte auch neue Grenzen – nicht nur politische – die weltweit heute noch sichtbar sind zwischen dem Norden und dem Süden, dem Westen und dem Osten.

Immer am ersten Sonntag nach diesem denkwürdigen Thesenanschlag von Martin Luther wird der Reformation gedacht, dessen Kinder wir noch immer sind, auch wenn sich heute längst nicht mehr alle zur reformierten Kirche bekennen. Am 5. November feiern wir dieses Ereignis zum 500. Mal, so auch in Rifferswil.

Muki-Vaki-Treff

Wann: jeden zweiten Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig

Wo: in der Engelscheune, 1. Stock

Daten: 8.11. / 13.12.

Alle Mütter und Väter sind mit ihren Babys und Kleinkindern bis Kindergartenalter herzlich eingeladen, am Muki-Vaki-Treff neue Bekanntschaften zu machen, bisherige zu pflegen und gemütlich zu spielen bei Kaffee und Kuchen.

Kontakt:

Isabelle Vallini, Dorfplatz 1
Telefon 044 760 22 23

2. Filmwoche zu Schulthemen bei «ilwig»

Vom **6. bis 10. November** führen wir wieder eine Filmwoche durch zu verschiedenen Schulthemen. Im Anschluss an die Filme findet zusammen mit einer Fachperson ein weiterführendes Gespräch zum Thema statt.

Montag, 6. November:

Neuland – Die Kraft der Beziehung

Dienstag, 7. November:

Harte Schule – Die Mitschüler als Alpträum

Mittwoch, 8. November:

Frau Müller muss weg – Die Eltern in der Klasse

Donnerstag, 9. November:

Freedom Writers – Ich schreibe, also bin ich

Freitag, 10. November:

Rhythm is it: Als Pädagoge ein Feuer entfachen

jeweils 19.00 Uhr: Apéro
20.00 Uhr: Filmstart

Anmeldung mit SMS oder Mail:

079 413 49 19 / info@ilwig.ch

Ort: «ilwig», Sennengasse 5, Rifferswil
Eintritt frei, Kollekte

«ilwig – ich lerne wo ich gehe» engagiert sich in der Entwicklung von inklusiven Schulformen – wo alle Kinder in ihrer Verschiedenheit dazugehören, Wertschätzung erfahren und sich erfolgreich erleben (ilwig.ch).

Urs Guldener

Forum



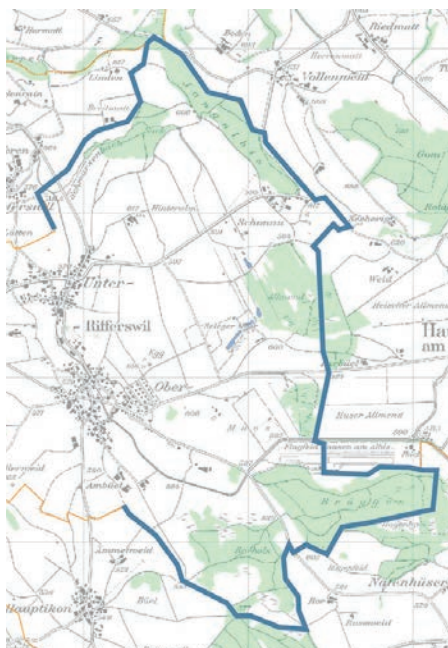
Am Sonntag, 26. November organisiert das Forum Rifferswil den **2. Teil** der **Grenzwanderung**, diesmal entlang der Nordostgrenze von Rifferswil.

Wie beim ersten Teil im Januar, werden wir im geselligen Rahmen bekannte und unbekannte Wege in unserer Umgebung erkunden und erforschen. Durchs Dickicht, Moor, Wälder und Äcker. Und weil die Felder diesmal noch nicht gefroren sind, ist es von Vorteil, in robusten Schuhen unterwegs zu sein. Die Wanderung dauert ungefähr 3 Stunden.

Ausrüstung: Warme Schuhe und Kleider, Tee und einen kleinen Picknick für unterwegs. Am Schluss wärmen wir uns bei einer heissen Suppe auf!
Eingeladen sind alle, die Lust an neuen «Grenzerfahrungen» haben, gross, klein, Forummitglieder oder nicht – alle sind herzlich willkommen.

Treffpunkt (bei jedem Wetter): 11.15 Uhr, beim Brunnen an der Tränkegasse 5.

Forum Rifferswil
Veronika Nussbaumer, Barbara Steiner



Samichlaus Freitag 1. Dezember 2017



Treffpunkt: 16.30 Uhr beim Volg

Der Samichlaus freut sich auf ganz viele Kinder, Mamis und Papis, Grossmütter und Grossväter und auf alle anderen, die ihn besuchen.

Wer möchte, darf gerne ein «Sprüchli» für den Samichlaus auswendig lernen.

Damit auch alle Kinder einen Grittibänz vom Samichlaus erhalten, sind wir froh über eine

Anmeldung bis zum 17. November an Seline Baur, jchb@bluewin.ch

Anzeige

Küchen nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



Anzeige



Willkommen in Hausen a.A.
Beratungen von 7.00-19.00 Uhr

RAIFFEISEN

Bibliothek

Advents-, Samichlaus- und Weihnachtsmedien

Eine grosse Auswahl an Bilderbüchern, Samichlausversli, Bastelanleitungen und besinnlichen oder fröhlichen Erzählungen für die Advents- und Weihnachtszeit steht ab sofort zur Ausleihe bereit.

Kamishibai

Mittwoch, 22. November, 16 Uhr



Die nächste Geschichte mit dem japanischen Koffertheater. Sheila Lanz erzählt (auf Mundart!) «**The Mousehole Cat**» und freut sich auf viele kleine und grosse Zuschauerinnen und Zuschauer ab 4 Jahren.

Vorankündigung:

Am **Montag, 4. Dezember**, veranstalten der Frauenverein und die Bibliothek zusammen wieder einen **Adventsabend**. Reservieren Sie sich schon jetzt diesen Abend!

60 Jahre Bibliothek Rifferswil!

Im 2018 werden es 60 Jahre sein, seitdem Hans Schweizer die Bibliothek Rifferswil gegründet hat. Unsere Bibliothek ist ein Ort der Kultur im breiten Sinne des Wortes. Um das Jubiläumsjahr zu bereichern, möchten wir die Bibliothek als eine Art Bühne für die Bevölkerung öffnen. Haben Sie etwas zu zeigen, zu erzählen, zu berichten, zu teilen? Dann melden Sie sich bis Ende November bei uns. Wir werden so ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammenstellen können, einen bunten Strauss an Kulturangeboten, von der Bevölkerung für die Bevölkerung.

Herzlichen Dank im voraus!

Neue DVDs

Die göttliche Ordnung; The dressmaker; Moonlight; Silence; Die Überglücklichen; Die Hütte; Die Orangenpflückerin.

Film von Jannis Hotz über seinen Lieblingsplatz in Rifferswil

30 Jugendliche aus dem Knonauer Amt haben im Projekt «Euses Säuliamt» Handy-Kurzfilme über ihre Lieblingsplätze in ihren Wohngemeinden erstellt. Für die Gemeinde Rifferswil hatte **Jannis Hotz** einen kurzen Werbefilm über das Seleger Moor erstellt (das Dorfblatt berichtete). Am Samstag 30. September 2017 fand nun in der **Aula Ennetgraben in Affoltern am Albis** die **Vernissage** statt.



Gleichzeitig wurde in einer Podiumsdiskussion unter der Leitung der Standortförderung Knonaueramt die Rolle der Jugend im Knonauer Amt und deren Bezug zu regionalen Themen wie Freizeit, Tourismus, Politik und Schule thematisiert. Neben Vertretern der Wirtschaft aus dem Knonauer Amt waren Lokalpolitikerinnen aus Aegust, Vertreter der Bereiche Neue Medien und Jugendförderung sowie der Jugendbeauftragte des Bezirks Affoltern anwesend. Mit Tonja Arpagaus und Jannis Hotz diskutierten auch zwei Vertreter der rund 20 jugendlichen Säuliamter Filmschaffenden des Projekts mit. Kurzes Fazit der Diskussion: die Jugend hat eine eigenständige Meinung zum Leben im Knonaueramt und soll daher aktiv(er) mit einbezogen werden.

Die Jugendfilme zeigen Lieblingsplätze im Säuliamter Dorf. Impressionen zur Vernissage sowie alle Filme der Säuliamter Jugendlichen können eingesehen werden unter:

<https://knonauer-amt.ch/aktuelles/vernissage-der-kurzfilme-euses-saeuliamt/>

Christof Hotz

**Ich habe solchen Hunger,
dass ich vor lauter Durst
nicht weiss was ich rauchen soll,
so müde bin ich.**

WETTBEWERB

VERLÄNGERUNG für alle Kinder aus unserem Dorf!

Bitte sendet uns Euren

LIEBLINGSWITZ

als Text, Bild oder Zeichnung!

Die drei besten Witze werden im Dezember-Dorfblatt mit Bild der Gewinnerin oder des Gewinners veröffentlicht. Als Preis gibt es je einen **Zoobesuch in Zürich**. Einsenden bis spätestens **15. November** per Post, einwerfen in den Briefkasten der Redaktion Dorfblatt, Tränkegasse 5 oder per Email (dorfblatt@rifferswil.ch).

Offenes Gärtnern an der Schule Rifferswil

Im Herbst 2016 fand in Rifferswil im Zusammenhang mit der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde ein Zukunftstag statt, der sich mit dem Thema «Kostensparen» befasste. In einer Untergruppe wurden die Sparmöglichkeiten der Schule ausgelotet. Sparen kann man auch indirekt, in dem man für das gleiche Geld mehr bekommt. Dieser Idee wurde in einer eigenen Gruppe («Wertschöpfungspotential Schule Rifferswil») nachgegangen, die sich aus Vertretern des Zukunftstages, des Gemeinderats und der Schulpflege zusammensetzte. Im Bemühen, die Ressourcen, die mit der Primarschule verbunden sind, stärker zu nutzen und mehr ins Dorfleben einzubringen, entstanden mehrere Projektideen. Eine davon, das «Offenes Gärtnern», möchte ich hier vorstellen.

«Offenes Gärtnern» meint mehrheitlich das gemeinschaftliche Gärtnern und Ernten im öffentlichen Raum. Anders als in Schreber- oder Familiengärten ist der Zugang frei bzw. wird vereinsmässig organisiert. Natürlich kann man seine Tomaten auch alleine ziehen, aber gemeinsam ist mehr möglich – man lernt interessante Menschen kennen, kann Wissen, Setzlinge und Erfahrung teilen und sich z.B. in den Ferien gegenseitig beim Giessen und Ernten vertreten.

Die Primarschule hat verschiedene Grünflächen, die sich für gemeinschaftliches Gärtnern eignen, mit Mehrwert für Schule und Dorf: Wenn man Beete beschriftet, können Schulkinder Gemüse, Früchte und Bienenpflanzen kennenlernen, der Unterricht kann einzelne Themen aus den Gärten aufnehmen, Beeren als «Fingerfood» können das Pausenfrühstück bereichern. Schulgarten und «Offenes Gärtnern» können sich gegenseitig ergänzen und praktisch unterstützen. Gemeinschaftliches



Gärtnern in der Schule, mit den Schülern und Schülerinnen, fördert den sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln, es beugt Vandalismus vor, stärkt die Identifikation mit der Schule und den Örtlichkeiten. Der Anbau von Gemüse schafft ein realistisches Verhältnis zu Lebensmitteln, man weiss dann, wie viel Arbeit dahinter steckt und dass der Ertrag selten so makellos ist wie das Gemüse, das es in den Supermarkt geschafft hat.

Die Primarschule wäre ein guter Ausgangspunkt für offenes Gärtnern. Im Verlauf könnten weitere Gemeindeflächen in das Projekt einbezogen werden. Ebenso private Gärten, deren Besitzer vielleicht nicht mehr die Lust, Kraft oder Energie haben, ihre Beete selber zu bestellen.

Ich bin nach wie vor begeistert von «meinem Dorf» – von der Genossenschaft, die das «Pöschli» trägt, von der Chilbi, dem Weihnachtsmarkt, den vielen Sport- und Kulturprojekten. Sie alle sind Ausdruck einer Dorfkultur, die ich sehr schätze. Offene Gärten würden gut dazu passen. Sie sind eine Form des Mitgestaltens und Mitdenkens, wie unser Dorf aussehen und wohin es sich entwickeln soll.

Die genaue Projektbeschreibung zum offenen Gärtnern an der Schule findet sich auf der Website der Schule oder direkt bei mir. Wer Lust bekommen hat, an diesem Projekt mitzugärtnern – bitte schreibt mir doch ein Email: fam.fischer@datazug.ch.

Frank Fischer,
für die Gruppe «Wertschöpfung Schule Rifferswil»



SUBRIS

Informatikdienstleistungen &
Software für KMU

info.subris.ch – 043 539 38 72

Die Bank ist weg

Auf mysteriöse Art und Weise ist die neue **Forum-Bank** (s. auch Beitrag auf S. 4) beim Volg am Sperrgut-Entsorgungstag verschwunden.



Als Entsorgungsobjekt konnte sie wohl nicht verwechselt worden sein. Oder doch? Wer weiss, wo die Bank sein könnte? Wer hat etwas gesehen oder gehört? Bitte melden bei **Diana Fischer, Tel. 044 760 01 12**. Die Bank mit der Inschrift «Lieber Forum als hintenrum» auf der Rückenlehne ist unverwechselbar.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Rifferswil
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Heinz Waldvogel
Christa Brunhart

Redaktionsschluss:

Dezember-Ausgabe **18. Nov. 2017**

Email-Adresse:

dorfblatt@rifferswil.ch

Post-Adresse:

Redaktion Dorfblatt
Tränkegasse 5, 8911 Rifferswil

AGENDA

- | | | |
|-----------|------|---|
| FR | 3. | Zitherstubete |
| | Nov. | 18.30 Uhr im Pöschkli |
| SA | 4. | Kath. Kirche Hausen |
| | Nov. | 17 Uhr Firm-Eröffnungsgottesdienst |
| | | d'Schole – d'Èrde wo mir druuf läbed |
| | | 20.30 Uhr im Pöschkli |
| SO | 5. | Reformationsgottesdienst mit Abendmahl |
| | Nov. | 9.30 Uhr Pfr. Kurt Liengme |
| DI | 7. | Räbeliechtliumzug |
| | Nov. | Start 17.45 Uhr bei den Schulhäusern |
| FR | 10. | Seniorenessen |
| | Nov. | 12.00 Uhr in der Engelscheune |
| | | Lichtbilder-Sinfonie von Paul Roos |
| | | 20 Uhr im Pöschkli |
| SA | 11. | «Fiire mit de Chliine» in der Kirche |
| | Nov. | 16 Uhr «Der Igel kommt allein zurecht» |
| | | Kath. Kirche Hausen |
| | | 18.30 Uhr santa messa |
| SO | 12. | Club 4 – Familiengottesdienst |
| | Nov. | 9.30 Uhr Pfr. Kurt Liengme |
| | | Kath. Kirche Hausen |
| | | 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Mettmenstetten
anschl. Kirchgemeindeversammlung |
| MI | 15. | Crazy Heart Production presents: Madison Violet |
| | Nov. | 20.15 Uhr im Pöschkli |
| FR | 17. | Jugend-Chile in der Kirche |
| | Nov. | 18.30 Uhr «Ein Schuh entscheidet» |
| MI | 22. | Kamishibai |
| | Nov. | 16 Uhr in der Bibliothek |
| SA | 25. | Kath. Kirche Hausen |
| | Nov. | 17 Uhr HGU-Eröffnungsgottesdienst unserer 1. Klässler |
| SO | 26. | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag |
| | Nov. | 9.30 Uhr Pfr. Kurt Liengme |
| | | Forum |
| | | Grenzümgang « Bis an die Grenze » 2. Teil |
| | | Treffpunkt: 11.15 Uhr beim Tränkegassbrunnen |
| DI | 28. | Jungsenioren |
| | Nov. | Café-Philo-Gruppe «Diskussion von Texten» |
| | | 14.30–16.30 Uhr in der Bibliothek |
| DO | 30. | Senioren-Jass |
| | Nov. | 14.30 bis ca. 17 Uhr im Pöschkli |

Auf www.rifferswilerdorfblatt.ch wird die Agenda laufend aktualisiert.

